

Die neuerliche Tabaknot.

In den letzten Tagen machte sich neuerlich in vielen Trafiken ein Mangel, besonders in billigen Zigarren und Zigaretten, bemerkbar. Die rege Nachfrage nach Kaiser-, Divia- und Miriam-Zigaretten konnte keine Deckung finden. Ein weiterer großer Mangel herrschte auch in Sportzigaretten, von denen nur wenige Stücke an den einzelnen Käufer abgegeben werden konnten, während Drama und ungarische Zigaretten überhaupt fehlten. Von Zigarren wurden neben den billigsten Sorten besonders Virginia, Britannica und Media schmerzlich vermisst. Von Zigarettenabakfen war nur der türkische zu 65 Heller das Päckchen erhältlich. Die besseren Tabake, wie Purstichan und Herzegowina, waren und sind in genügender Menge erhältlich. Im allgemeinen ist diese neue Kalamität entweder auf einen ungleichmäßigen Verteilungsplan oder eine nicht gleichmäßige Behandlung der

Kundschaft in den einzelnen Trafiken zurückzuführen. Auffällig berührte es nämlich, daß in der einen Trafik keine Zigaretten usw. mehr erhältlich waren, während in der nächsten nebenan noch genügend Vorrat war. Unter ungleicher Behandlung der Kundschaft ist zu verstehen, daß bestimmte Käufer bevorzugt werden, so daß für die sogenannte „laufende Kundschaft“ nichts übrig blieb. Die Trafikanten hoffen, daß die wiederausgetretene Not in wenigen Tagen, längstens bei der nächsten Fassung, neuerlich beseitigt sein wird. Interessant ist bei dieser Gelegenheit die Feststellung, daß der Konsum nicht zurückgegangen ist. Nur bei dem um fast 100 Prozent erhöhten Purstichan- und Herzegowina-Tabak macht sich ein Rückgang bemerkbar. Es ist dies auch nicht verwunderlich, denn eine selbstgestopfte Purstichan-Zigarette stellt sich heute nach der neuerlichen Preiserhöhung unter Verwendung einer guten Hülse auf 7-4 Heller, während sie früher nur 4-3 Heller kostete.